



Konzept Patenschaften

Ausgangslage

Das Projekt la mariée

Bei dem Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt *la mariée* handelt es sich um ein Brautmodegeschäft in Jaunde, der Hauptstadt von Kamerun. Das Ziel von *la mariée* ist es, Arbeits- und Lehrplätze in der 2.5 Millionen-Stadt zu schaffen, um der Not der hohen Arbeitslosen- und Armutsquote zu begegnen.

Das Management des Geschäfts vor Ort wird von Kamerunern übernommen. Dank Sach- und Geldspenden, welche in der Schweiz akquiriert werden, bietet sich für diese die Möglichkeit zur Selbständigkeit und es werden Arbeits- und Lehrplätze in verschiedenen Bereichen geschaffen. In Kamerun definiert sich die Zielgruppe aus den Kundinnen, dem Management, Arbeitnehmern und Lernenden, wobei *la mariée* ausschliesslich Jugendliche mit dem Status *IDP* (internally displaced person) ausbildet. Von der Schweiz aus wird das Projekt durch die Projektleiterin, Anika Spörri-Frei, geführt. *la mariée* ist Teil des gemeinnützigen Vereins i-DN Um uns als Geschäft abzuheben, werden ein zuvorkommender und einwandfreier Service sowie qualitativ hoch-wertige Produkte und Näh-/Wascharbeiten angeboten. *la mariée* soll selbsttragend sein. Deshalb erhielt der Brautmodeverleih als Starthilfe Material sowie einen Mikrokredit, welcher in der Schweiz als Spende gesammelt wurde.

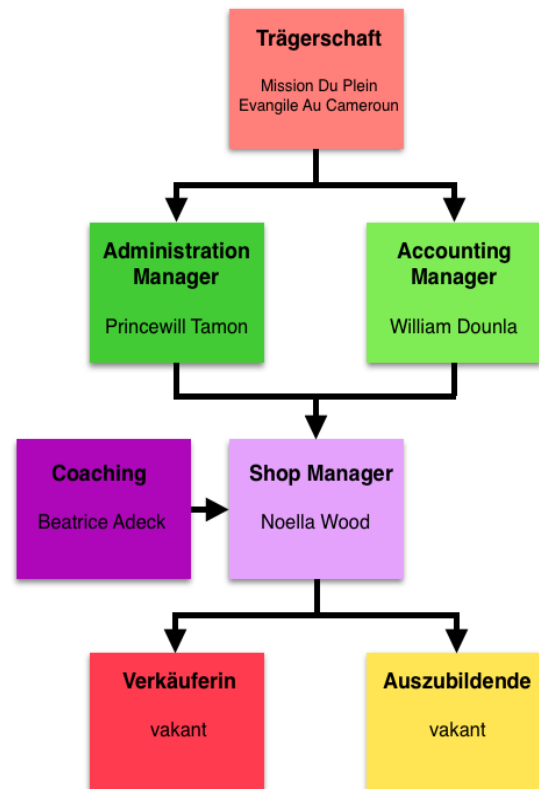


Abb. 1 Organigramm Kamerun

Umfeld und Ausbildungssystem in Kamerun

Der Bevölkerungsanteil, der zurzeit unter der nationalen Armutsgrenze lebt, beträgt 48%. Zum Vergleich: Die Armutsquote in der Schweiz beträgt 7.5%. Kameruns aktuelle Arbeitslosenquote von 4.51% ist fast doppelt so hoch wie die in der Schweiz, welche bei 2.4% liegt. Zwar wirkt der Prozentsatz von Arbeitslosen in Kamerun eher tief, man kann jedoch davon ausgehen, dass sich viele Einwohner mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten und nicht einer geregelten Arbeit nachgehen, wie das in der Schweiz der Fall ist. 6.4% aller Jugendlichen, welche in Kamerun leben und zwischen 15 und 24 Jahre alt sind, haben keine Ausbildung.

Es ist üblich, dass man entweder eine Hochschule, inklusive Praktikum besucht oder eine Art Lehre bei einem Betrieb absolviert. **Bei letzterem muss der Lernende dem Betrieb eine Gebühr bezahlen, was nicht jedem möglich ist.** Zudem ist diese Art der Ausbildung nicht anerkannt, wodurch lediglich die Praxiserfahrung sowie ein nicht staatlich anerkanntes Diplom vorgewiesen werden kann.

Notwendigkeit

Mehr als 1'000'000 Menschen sind im Kamerun auf der Flucht, davon schätzungsweise mehr als die Hälfte innerhalb der Landesgrenzen. Grund dafür sind Konflikte zwischen der englischsprechenden Minderheit und der frankophonen Mehrheit. Dabei kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen und Anschlägen zwischen militanten Separatisten und den Sicherheitskräften.

Viele Bewohner der südwestlichen, nordwestlichen und weit nördlichen Provinzen Kameruns haben ihre Häuser, Familien und Arbeitsplätze verlassen und leben in Büschen und Wäldern. Einige sind in grössere Städte und Dörfer geflüchtet. Viele haben bei den Unruhen ihre Familienmitglieder verloren. Oft ist aufgrund von Entführungen das Evaluieren des Aufenthaltsorts von Verwandten nicht möglich. Die Häuser der Menschen werden immer wieder niedergebrannt und ihr Eigentum zerstört. Im Januar 2017 haben die Rebellen begonnen Schulen niederzubrennen und jene zu töten, die sich ihnen widersetzen. Inzwischen sind praktisch alle Schulen in der Nordwest Provinz zerstört oder geschlossen. Obdachlosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Armut und Hungersnot haben zugenommen. Ebenso die Kriminalitätswelle und die Prostitution, da die Menschen keine Arbeit mehr und nur wenig zum Leben haben. Städte und Dörfer, die diese Binnenvertriebenen aufnehmen, stehen unter Druck und der Mangel an bestimmten Rohstoffen und Nahrungsmitteln führt zu massiven Preiserhöhungen.

Die kamerunische Regierung, andere lokale NGOs und Einzelpersonen unternehmen grosse Anstrengungen, um diese Menschen zu unterstützen aber es reicht nicht aus. Wir halten es für dringend notwendig, die Regierung Kameruns und sein Volk nicht nur dabei zu unterstützen Frieden zu predigen, sondern auch das Leben dieser bedürftigen Menschen zu erhalten.

Ausbildungskonzept

Ziel

la mariée hat es sich zum Ziel gesetzt, junge binnenvertriebene Frauen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren zu unterstützen, die sich keine Ausbildung oder ein anderes berufliches Studium leisten können.

la mariée Kamerun beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit **la mariée Schweiz** und Sponsoren, unter der Aufsicht der lokalen kamerunischen Behörde und des Managers ab Oktober 2019 die Ausbildung von jungen Frauen im Schneiderhandwerk finanziell zu unterstützen und zu begleiten. Die Anzahl Ausbildungsplätze ist dabei von den finanziellen und personellen Möglichkeiten vor Ort abhängig.

Auswahlmethode / Kriterien

la mariée Kamerun wird mit kirchlichen Organisationen zusammenarbeiten, um junge Binnenflüchtlinge zu finden, die in Krisenregionen leben und einen echten Unterstützungsbedarf haben. Voraussetzung ist, dass die jungen Frauen Interesse und Motivation zeigen, einen Beruf zu erlernen.

Fachliche Begleitung

Der Administration Manager rekrutiert professionelle Schneiderinnen, die Erfahrung in der Ausbildung junger Frauen haben. Durch ihre Ausbildung und Berufserfahrung, erfüllen sie das von *la mariée Kamerun* definierte Jobprofil. Als Berufsbildnerinnen erhalten Sie einen monatlichen Lohn.

Start der Ausbildung

Ausbildungsstart ist halbjährlich jeweils am 1. Oktober und 1. April. Zu Beginn der Ausbildung werden die benötigten Werkzeuge von *la mariée* gekauft und der Auszubildenden übergeben, damit sie die notwendige Ausrüstung für die Ausbildung zur Verfügung hat. z.B. Scheren, Nadeln, Klebeband etc. Die benötigte Ausrüstung wird von der jeweiligen Auszubildenden definiert.

Dauer der Ausbildung

Die Ausbildungszeit beträgt zwischen zwei und drei Jahre. Die Dauer ist abhängig von der Lernfähigkeit der Auszubildenden und der Einschätzung der zuständigen Auszubildenden.

Was passiert nach dem Abschluss?

Das Ende der Ausbildungszeit wird mit einer Abschlusszeremonie gefeiert. *la mariée* ermöglicht den Absolventen nach der Ausbildung einen Start in die Selbständigkeit. Deshalb wird ihnen eine Nähmaschine, sowie einen Grundstock an Nähmaterialien geschenkt. Zusätzlich hilft *la mariée* bei der Suche nach einem geeigneten Geschäftslokal, bei der Inbetriebnahme und bei der Zahlung der Miete für das erste Jahr. Alle bisherigen Ausbildungszuschüsse von *la mariée* werden nach Abschluss eingestellt.

Budgetierung

Nr.	Position	Kosten pro Monat und Person CHF	Dauer	Kosten total pro Jahr und Person CHF	Kosten total pro Ausbildung und Person CHF
Während der Ausbildung					
1	Ausbildungslohn für Lernende	20.00	24 Mt.	240.00	480.00
2	Ausbildungsspesen...	10.00	24 Mt.	120.00	240.00
3	Ausbildungskosten Berufsbildner / Bewilligung	60.00	24 Mt.	720.00	1440.00
4	Ausbildungskosten Material	60.00	24 Mt.	720.00	1440.00
5	Abschlussfeier		1x		80.00
Nach der Ausbildung (Support zur Gründung einer eigenen Werkstatt)					
6	Nähmaschine		1x		200.00
7	Nähmaterialien		1x		250.00
8	Möbel		1x		90.00
9	Miete inkl. Kautiön		1x		90.00
10	Transport				
11	Sonstige Aufwendungen				
Diverse Aufwendungen für die Ausbildung					
12	Fahrtspesen Team	10.00	24 Mt.	120.00	240.00
13	Diverse Spesen	10.00	24 Mt.	120.00	240.00
	Total	170.00		2'040.00	4'790.00

Bei einer Ausbildungsdauer von zwei Jahren, wird somit ein monatlicher Betrag von CHF 200.00 pro Auszubildender benötigt.

Wie kann ich helfen? - Patenschaften

Ihre Patenschaft oder Teilpatenschaft verändert das Leben junger Frauen und fördert ihren Weg in die Selbständigkeit.

Wofür Ihre Beiträge verwendet werden

Die Beiträge aus den Patenschaften und Teilpatenschaften fliessen in die Projektarbeit. Je mehr Unterstützung *la mariée* erhält, desto mehr Lernende können ausgebildet werden. Die Arbeit aus der Schweiz basiert auf ehrenamtlichem Engagement. Spesen für Reisen und Unterkünfte werden anteilmässig durch das Projekt abgedeckt. Ein allfälliger Spendenüberschuss – das heisst, wenn die Spenden die Anzahl realisierbarer Ausbildungsplätze übersteigt – kommt dem Fonds von *la mariée* zugute. Dieser hat den Zweck, ausgewählte IDP Projekte zu unterstützen oder entsprechende Soforthilfe zu leisten. Es handelt sich dabei um bereits bestehende IDP Projekte, die von der Trägerschaft, Mission du Plein Evangile ou Cameroun, geführt werden.

Was Sie dafür erhalten

Helfen macht glücklich! Wenn wir helfen, begegnet uns Dankbarkeit und Anerkennung. Sie werden eine Verbundenheit zu einem fernen Land entdecken und die Gewissheit haben, dass Sie einigen jungen Frauen eine Zukunft voller Hoffnung geschenkt haben.

Gerne halten wir Sie mit vierteljährlichen Berichten über den Projektstand auf dem Laufenden und erzählen Ihnen dabei – hoffentlich – viele berührende Erfolgsgeschichten.

Vertragliche Verpflichtung

Eine Patenschaft ist eine regelmässige monatliche oder jährliche Spende, die jederzeit beendet werden kann. Der Pate/die Patin entscheidet, **wie lange und mit welchem Betrag** er/sie die integrative Arbeit von *la mariée* unterstützen möchte. Bei Beendigung der Patenschaft, wird das Patenkind die Ausbildung weiterhin absolvieren und von *la mariée* begleitet werden.

Loslegen!

Spendenkonto

Im Dienst der Nationen
Hauptstrasse 56 / 3475 Riedtwil

VERMERK: *la mariée*

Postkonto 61-363048-8
IBAN CH97 0900 0000 6136 3048 8

QR Codes

(hier QR Codes aufführen...)

Danke von Herzen für Ihre Unterstützung!

Anika Spörri
Projektleiterin

la mariée
Anika Spörri-Frei

Tel. 079 725 40 78
info.lamariee@gmail.com

Hopfernstrasse 4
4900 Langenthal